

# Amtsblatt

der Bayerischen Staatsministerien  
für Unterricht und Kultus  
und Wissenschaft, Forschung und Kunst

---

Nummer 3

München, den 9. März 2009

Jahrgang 2009

---

## Inhaltsübersicht

Datum		Seite
<b>I. Rechtsvorschriften</b>		
16.01.2009	2230-1-1-3-UK Verordnung zur Änderung der Schulbauverordnung. . . . .	82
<b>II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst</b>		
26.01.2009	2236.4.2-UK Vollzug der Schulordnung für die Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe in Bayern; hier: Zeugnismuster . . . . .	84
06.02.2009	2230.1.3-UK Änderung der Bekanntmachung über den Schulversuch zur Erprobung der „Virtuellen Berufs- oberschule Bayern“ . . . . .	113
<b>III.</b>	<b>Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsregierung, anderer bayerischer Staats- ministerien und sonstiger Stellen . . . . .</b>	—

---

## I. Rechtsvorschriften

2230-1-1-3-UK

### Verordnung zur Änderung der Schulbauverordnung

Vom 16. Januar 2009 (GVBl S. 17)

Auf Grund des Art. 4 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen folgende Verordnung:

#### § 1

Die Schulbauverordnung (SchulbauV) vom 30. Dezember 1994 (GVBl 1995 S. 61, BayRS 2230-1-1-3-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. November 2003 (GVBl S. 896), wird wie folgt geändert:

1. Anlage 1 wird wie folgt geändert:
    - a) In Nr. 6 wird vor dem Wort „Werkstatt“ die Abkürzung „z. B.“ eingefügt.
    - b) Nr. 9 erhält folgende Fassung:  
„9. Übungsraum für Textiles Gestalten mit Nebenraum“.
  2. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
    - a) Nr. 8 erhält folgende Fassung:  
„8. Fachraum für Informationstechnologie“.
    - b) Nrn. 10 und 11 erhalten folgende Fassung:  
„10. Übungsraum für Textiles Gestalten mit Nebenraum  
11. Räume für Haushalt und Ernährung“.
    - c) In Nr. 13 wird vor dem Wort „Werkstatt“ die Abkürzung „z. B.“ eingefügt.
  3. Anlage 3 wird wie folgt geändert:
    - a) In Nr. 3 wird das Wort „Mehrzweckraum“ durch das Wort „Mehrzweckräume“ ersetzt.
    - b) Nr. 4 erhält folgende Fassung:  
„4. Lehrsäle/Übungssäle für Physik, Chemie und Biologie“.
    - c) Nr. 5 erhält folgende Fassung:  
„5. Fachräume für Kunsterziehung und Werken“.
    - d) Nr. 6 wird gestrichen.
    - e) Die bisherigen Nrn. 7 bis 10 werden Nrn. 6 bis 9 und erhalten folgende Fassung:  
„6. Fachräume für Textiles Gestalten  
7. Fachräume für Haushalt und Ernährung  
8. Musiksäle mit Instrumentarium  
9. Fachräume für Informationstechnologie“.
    - f) Nr. 11 wird gestrichen.
    - g) Die bisherige Nr. 12 wird Nr. 10.
    - h) Die bisherige Nr. 13 wird Nr. 11 und erhält folgende Fassung:  
„11. Räume für Moderne Medien und Fotolabor“.
  - i) Die bisherige Nr. 14 wird Nr. 12.
  - j) Die bisherige Nr. 15 wird Nr. 13; vor dem Wort „Werkstatt“ wird die Abkürzung „z. B.“ eingefügt.
4. Anlage 4 wird wie folgt geändert:
    - a) In Nr. 1 wird die Zahl „11“ durch die Worte „10 bzw. 11“ ersetzt.
    - b) In Nr. 2 werden nach dem Wort „Jahrgangsstufen“ die Worte „11 und 12 bzw.“ eingefügt.
    - c) In Nr. 4 wird das Wort „Kollegiaten“ durch die Worte „Schüler der Qualifikationsphase“ ersetzt.
    - d) Nr. 7 erhält folgende Fassung:  
„7. Übungssäle für Physik, Chemie, Biologie, Natur und Technik sowie Kunsterziehung (Werkräume)“.
    - e) Nr. 9 erhält folgende Fassung:  
„9. Räume für Moderne Medien, Fotolabor und Informatik“.
    - f) In Nr. 11 wird vor dem Wort „Werkstatt“ die Abkürzung „z. B.“ eingefügt.
  5. Anlage 5 wird wie folgt geändert:
    - a) Nr. 1 erhält folgende Fassung:  
„1. Klassenraum je Klasse (je 6 m<sup>2</sup> bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, je 5 m<sup>2</sup> bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt Hören, dem Förderschwerpunkt Sehen, dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung oder dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, je 4 m<sup>2</sup> bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache oder dem Förderschwerpunkt Lernen)<sup>1)</sup>“.
    - b) In Nr. 6 wird das Wort „Textilarbeit“ durch die Worte „Textiles Gestalten“ ersetzt.
    - c) In Nr. 7 werden das Wort „Informatikraum“ durch die Worte „Fachraum für Informationstechnologie“ und die Fußnotennummerierung „<sup>3)</sup>“ durch die Fußnotennummerierung „<sup>4)</sup>“ ersetzt.
    - d) Nr. 12 erhält folgende Fassung:  
„12. Pausenraum (bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung oder dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung 1 m<sup>2</sup> je Schüler)“.
    - e) In Nr. 14 werden vor dem Wort „Werkstatt“ die Abkürzung „z. B.“ und nach dem Klammerzusatz ein Semikolon eingefügt sowie das Wort „Zusätzlich“ durch das Wort „zusätzlich“ ersetzt.
    - f) In Nr. 15 werden die Worte „Schulen für Geistigbehinderte“ durch die Worte „Förderschulen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ ersetzt.
    - g) In Nr. 16 werden die Worte „Schulen für Körperbehinderte und Geistigbehinderte“ durch die Worte „Förderschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie bei Förderschulen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ ersetzt.
    - h) In Nr. 17 werden die Worte „Schulen für Körperbehinderte“ durch die Worte „Förderschulen für den

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung“ ersetzt und nach dem Wort „Ergotherapie“ ein Schlusspunkt angefügt.

- i) Nach dem Wort „Einrichtungen“ wird das Wort „ist“ durch die Worte „sind folgende Räume“ ersetzt.
  - j) In Nr. 7 wird vor dem Wort „Pflegeraum“ die Abkürzung „z. B.“ eingefügt und nach dem Klammerzusatz ein Schlusspunkt angefügt.
  - k) In Fußnote „<sup>1)</sup>“ werden die Worte „Berufsschulen für Behinderte“ durch die Worte „Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung“ ersetzt.
  - l) In Fußnote „<sup>3)</sup>“ werden die Worte „Schulen für Geistigbehinderte“ durch die Worte „Förderschulen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ ersetzt.
  - m) In Fußnote „<sup>6)</sup>“ werden die Worte „Schulen für Geistigbehinderte“ durch die Worte „Förderschulen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ ersetzt.
6. Anlage 8 wird wie folgt geändert:
- a) In Nr. 2 werden nach dem Wort „Betriebsräume“ die Worte „(ab acht Sportklassen, soweit nicht die Mitbenutzung bestehender Sportanlagen zumutbar ist)“ eingefügt.
  - b) In Nr. 4 werden die Worte „Schulen für Körperbehinderte und bei Schulen zur individuellen Lebensbewältigung“ durch die Worte „Förderschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ ersetzt.

## § 2

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2009 in Kraft.

München, den 16. Januar 2009

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus**

Dr. Ludwig Spaenle  
Staatsminister

## II. Bekanntmachungen der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

2236.4.2-UK

**Vollzug der Schulordnung für die Berufsfach-  
schulen für Fremdsprachenberufe in Bayern;  
hier: Zeugnismuster**

**Bekanntmachung  
des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 26. Januar 2009 Az.: VII.8-5 S 9610-9-7.137 143**

1. Die nach der Schulordnung für die Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe (Berufsfachschulordnung Fremdsprachenberufe - BFSO Sprachen) vom 21. Mai 1993 (GVBl S. 419, BayRS 2236-4-1-6-UK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. August 2007 (GVBl S. 641), zu erteilenden Zeugnisse sind nach den in der Anlage beigefügten Mustern im Format DIN A 4 auszustellen.

Das Staatsministerium kann Abweichungen zulassen, wenn die Zeugnisse mithilfe automatischer Einrichtungen erstellt oder ausgefüllt werden.

Die Anmerkungen zu den Zeugnisvordrucken sind nicht Bestandteil der amtlichen Formulare.

In die Zeugnisse sind Name und Vorname sowie gegebenenfalls weitere Vornamen einzutragen. Erforderlichenfalls ist nach dem Geburtsort der Landkreis einzutragen.

Die Verwendung des kleinen Staatswappens im Abschlusszeugnis ist gestattet

- staatlichen Schulen,
- kommunalen Schulen, wenn der Träger das kleine Staatswappen führt,
- staatlich anerkannten Ersatzschulen, denen die örtlich zuständige Regierung dies genehmigt hat.

Die Verwendung kommunaler Wappen ist kommunalen Schulen gestattet, wenn der Träger der Verwendung des Wappens im Zeugnis zustimmt.

Aus Sicherheitsgründen sind folgende Zeugnisse mit einem herkömmlichen Präge- oder Farbdrucksiegel und nicht mit einem digitalisierten Siegel zu versehen, wobei blaue Farbe zu verwenden ist:

- a) Abschlusszeugnisse,
- b) die im Fall des Nichtbestehens der Abschlussprüfung zu vergebenden Jahreszeugnisse und
- c) Bescheinigungen über die Dauer des Schulbesuchs.

2. Diese Bekanntmachung tritt am 1. Februar 2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Bekanntmachung zum Vollzug der Schulordnung für die Berufsfachschulen für Fremdsprachenberufe in Bayern (Berufsfachschulordnung Fremdsprachenberufe - BFSO Sprachen); hier: Zeugnismuster, vom 9. Juni 1993 (KWMBI I S. 371) außer Kraft.

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1:	Jahreszeugnis für das erste Schuljahr
Anlage 2:	Abschlusszeugnis
Anlage 3:	Abschlusszeugnis für andere Bewerber
Anlage 4:	Jahreszeugnis für das zweite Schuljahr
Anlage 5:	Zeugnis über den Abschluss des Aufbau-Ausbildungsgangs
Anlage 6:	Zeugnis über den einjährigen Aufbau-Ausbildungsgang
Anlage 7:	Abschlusszeugnis für Euro-Korrespondenten
Anlage 8:	Abschlusszeugnis (für andere Bewerber) für Euro-Korrespondenten
Anlage 9:	Jahreszeugnis für das dritte Schuljahr (Ausbildung zum Euro-Korrespondenten)

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

## JAHRESZEUGNIS für das erste Schuljahr

Herr/Frau .....,  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in ....., besuchte im Schuljahr ...../.... das erste Schuljahr der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe.

Die Leistungen in den einzelnen Fächern wurden wie folgt beurteilt:

### I. Pflichtfächer

Erste Fremdsprache: .....		Weitere Erste Fremdsprache: .....		Zweite Fremdsprache: .....	
Allgemeine Sprachgrundlagen				Allgemeine Sprachgrundlagen	
Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen				Allgemeinbildende Fächer:	
Einführung in das Übersetzen				Deutsch	
Korrespondenz (zweisprachig)				Sozialkunde	
Fachgebiet: .....				Textverarbeitung	
Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)					
Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie					

**II. Wahlfächer**

Herr/Frau ..... hat am Wahlunterricht  
in ..... mit..... Erfolg  
in ..... mit..... Erfolg  
in ..... mit..... Erfolg  
teilgenommen.

Bemerkungen:

.....  
.....

Die Erlaubnis zum Vorrücken in das zweite Schuljahr hat Herr/Frau ..... erhalten.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

(Siegel)

.....  
Klassenleiter/Klassenleiterin

Notenstufen:

sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

## **ABSCHLUSSZEUGNIS**

Herr/Frau .....  
(Vorname und Familienname) ,

geboren am ..... in .....  
,

hat die oben genannte Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe besucht und sich der staatlichen

### **Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten**

in der/den Ersten Fremdsprache/n .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache .....

unterzogen.

## I.

Im zweiten Schuljahr hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Erste Fremdsprache: .....		Weitere Erste Fremdsprache: .....	Zweite Fremdsprache: .....	
Allgemeine Sprachgrundlagen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Allgemeine Sprachgrundlagen	<input type="text"/>
Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Korrespondenz	<input type="text"/>
Übersetzen aus der Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Übersetzung und Textproduktion	<input type="text"/>
Übersetzen in die Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Mündliche Sprachbeherrschung	<input type="text"/>
Korrespondenz (zweisprachig)	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Auslandskunde (fremdsprachig)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Allgemeinbildende Fächer:	
Fachgebiet: .....			Deutsch	<input type="text"/>
Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Textverarbeitung	<input type="text"/>
<b>Jahresnote:</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Am Wahlunterricht hat er/sie

in ..... mit..... Erfolg

in ..... mit..... Erfolg

in ..... mit..... Erfolg

teilgenommen.



**Anlage 2**  
 (Seite 3)

**II.**

In der Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Erste Fremdsprache: ..... Schriftlicher Teil:	Weitere Erste Fremdsprache: .....	Zweite Fremdspra- che: ..... Schriftlicher Teil:	
Übersetzen eines Textes allgemeiner Art aus der Fremd- sprache		Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdspra- che, Zusammenfas- sen eines Korres- pondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremd- sprache	
Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Tex- tes aus der Fremd- sprache		Mündlicher Teil:	
Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Tex- tes in die Fremd- sprache		Übersetzungs- und Verständnisfragen zu einem allgemeinen Text und Gespräch	
Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdspra- che, Zusammenfas- sen eines Korres- pondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremd- sprache		<b>Gesamtnote</b>	
Mündlicher Teil: Gespräch in berufs- bezogenen Situatio- nen und zu landes- kundlichen Themen			
Dolmetschen eines Gesprächs			
Fragen zur Fach- kunde im Fachgebiet ..... und zur Fachtermi- nologie in der Fremdsprache			
<b>Gesamtnote</b>			

Auf Grund der erzielten Leistungen ist

Herr/Frau ..... berechtigt, die Berufsbezeichnung

**„Staatlich geprüfter Fremdsprachenkorrespondent“/  
„Staatlich geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin“**

zu führen.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Vorsitzender/Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

(Siegel)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

Notenstufen:  
sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

(Abschlusszeugnis für andere Bewerber)

**Anlage 3**  
(Seite 1)

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

### **ABSCHLUSSZEUGNIS**

Herr/Frau ..... ,  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in .....

hat sich am .....

als Nichtschüler/Schüler einer staatlich genehmigten Privatschule der staatlichen

### **Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten**

an der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe

in der/den Ersten Fremdsprache/n .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache .....

unterzogen.

**Anlage 3**  
 (Seite 2)

In der Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Erste Fremdsprache: .....	Weitere Erste Fremdsprache: .....	Zweite Fremdspra- che: .....	
Schriftlicher Teil:		Schriftlicher Teil:	
Übersetzen eines Textes allgemeiner Art aus der Fremd- sprache		Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdspra- che, Zusammenfas- sen eines Korres- pondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremd- sprache	
Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Tex- tes aus der Fremd- sprache		Mündlicher Teil:	
Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Tex- tes in die Fremd- sprache		Übersetzungs- und Verständnisfragen zu einem allgemeinen Text und Gespräch	
Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdspra- che, Zusammenfas- sen eines Korres- pondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremd- sprache		<b>Gesamtnote</b>	
Mündlicher Teil:		Textverarbeitung	
Gespräch in berufs- bezogenen Situatio- nen und zu landes- kundlichen Themen			
Dolmetschen eines Gesprächs			
Fragen zur Fach- kunde im Fachgebiet ..... und zur Fachtermi- nologie in der Fremdsprache			
<b>Gesamtnote</b>			

**Anlage 3**  
(Seite 3)

Auf Grund der erzielten Leistungen ist

Herr/Frau ..... berechtigt, die Berufsbezeichnung

**„Staatlich geprüfter Fremdsprachenkorrespondent“/**  
**„Staatlich geprüfte Fremdsprachenkorrespondentin“**

zu führen.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Vorsitzender/Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

(Siegel)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

Notenstufen:  
sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

## JAHRESZEUGNIS für das zweite Schuljahr

Herr/Frau .....,  
(Vorname und Familienname)  
geboren am ..... in .....,  
besuchte im Schuljahr ..... das zweite Schuljahr .....  
der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe.

Die Leistungen in den einzelnen Fächern wurden wie folgt beurteilt:

### I. Pflichtfächer

Erste Fremdsprache: .....		Weitere Erste Fremdsprache: .....		Zweite Fremdsprache: .....	
Allgemeine Sprachgrundlagen		Allgemeine Sprachgrundlagen		Allgemeine Sprachgrundlagen	
Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen				Korrespondenz	
Übersetzen aus der Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)				Übersetzung und Textproduktion	
Übersetzen in die Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)				Mündliche Sprachbeherrschung	
Korrespondenz (zweisprachig)				Allgemeinbildende Fächer:	
Auslandskunde (fremdsprachig)				Deutsch	

**Anlage 4**  
(Seite 2)

Fachgebiet:

.....

Textverarbeitung



Übungen zur  
Fachkunde und  
Fachterminologie  
(zweisprachig)



Jahresnote:



**II. Wahlfächer**

Am Wahlunterricht hat Herr/Frau

in ..... mit ..... Erfolg

in ..... mit ..... Erfolg

in ..... mit ..... Erfolg

teilgenommen.

Bemerkungen:

.....  
.....

Herr/Frau ..... hat die staatliche Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten nicht  
bestanden. Die Abschlussprüfung kann gemäß Art. 54 Abs. 5 Satz 1 BayEUG einmal/nicht mehr wieder-  
holt werden.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

(Siegel)

.....  
Klassenleiter/Klassenleiterin

Notenstufen:

sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

**ZEUGNIS**  
**über den Abschluss des**  
**Aufbau-Ausbildungsgangs**

Herr/Frau .....  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in .....,

hat am .....

an der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe

die staatliche Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten

in der Ersten Fremdsprache .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache .....mit Erfolg abgelegt.

In einem Aufbau-Ausbildungsgang hat er/sie sich am Ende des Schuljahres .....einer

Prüfung in der weiteren Ersten Fremdsprache .....unterzogen.



I.

Im Aufbau-Ausbildungsgang hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache: .....	Weitere Zweite Fremdsprache <sup>1)</sup> : .....
Allgemeine Sprachgrundlagen	
Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	
Übersetzen aus der Fremdspra- che (gemein- und fachsprachli- che Texte)	
Übersetzen in die Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)	
Korrespondenz (zweisprachig)	
Auslandskunde (fremdsprachig)	
Fachgebiet: .....	
Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	
<b>Jahresnote:</b>	

Am Wahlunterricht hat er/sie

in ..... mit ..... Erfolg  
in ..... mit ..... Erfolg  
in ..... mit ..... Erfolg  
teilgenommen.

<sup>1)</sup> Wird nach der Schulordnung nicht gefordert, kann jedoch zusätzlich belegt und geprüft werden.

## II.

In der Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache:

.....

Schriftlicher Teil:

Übersetzen eines Textes allgemeiner Art aus der Fremdsprache

Übersetzen eines dem Fachgebiet

..... entnommenen Textes aus der Fremdsprache

Übersetzen eines dem Fachgebiet

..... entnommenen Textes in die Fremdsprache

Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache, Zusammenfassen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremdsprache

Mündlicher Teil:

Gespräch in berufsbezogenen Situationen und zu landeskundlichen Themen

Dolmetschen eines Gesprächs

Fragen zur Fachkunde im Fachgebiet

.....  
und zur Fachterminologie in der Fremdsprache

**Gesamtnote**

Weitere Zweite Fremdsprache:

.....

Schriftlicher Teil:

Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache, Zusammenfassen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremdsprache

Mündlicher Teil:

Übersetzungs- und Verständnisfragen zu einem allgemeinen Text und Gespräch

**Gesamtnote**

**Anlage 5**  
(Seite 4)

Dieses Zeugnis gilt nur in Verbindung mit dem Abschlusszeugnis der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe für Herrn/Frau ..... vom .....

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Vorsitzender/Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

(Siegel)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

Notenstufen:  
sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

**ZEUGNIS**  
**über den einjährigen**  
**Aufbau-Ausbildungsgang**

Herr/Frau .....  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in .....

hat am .....

an der oben genannte Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe

die staatliche Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten

in der Ersten Fremdsprache .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache ..... mit Erfolg abgelegt.

Er/Sie hat im Schuljahr ..... einen einjährigen Aufbau-Ausbildungsgang in der weiteren

Ersten Fremdsprache ..... besucht.

**Anlage 6**  
(Seite 2)

**I.**

Im Aufbau-Ausbildungsgang hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache:

Weitere Zweite Fremdsprache <sup>1)</sup>:

.....

.....

Allgemeine Sprachgrundlagen



Mündliche Sprachbeherrschung  
und Gesprächsdolmetschen

Übersetzen aus der Fremdspra-  
che (gemein- und fachsprachli-  
che Texte)

Übersetzen in die Fremdsprache  
(gemein- und fachsprachliche  
Texte)

Korrespondenz (zweisprachig)

Auslandskunde  
(fremdsprachig)

Fachgebiet:

.....

Übungen zur Fachkunde und  
Fachterminologie (zweisprachig)

**Jahresnote:**

**II.**

Am Wahlunterricht hat er/sie

in ..... mit ..... Erfolg

in ..... mit ..... Erfolg

in ..... mit ..... Erfolg

teilgenommen.

<sup>1)</sup> Wird nach der Schulordnung nicht gefordert, kann jedoch zusätzlich belegt und geprüft werden.

**Anlage 6**  
(Seite 3)

Die Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... nicht bestanden. Die Abschlussprüfung kann gemäß Art. 54 Abs. 5 Satz 1 BayEUG einmal/nicht mehr wiederholt werden.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

(Siegel)

.....  
Klassenleiter/Klassenleiterin

Notenstufen:  
sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

**Anlage 7**  
(Seite 1)

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

**ABSCHLUSSZEUGNIS**  
**für**  
**Euro-Korrespondenten**

Herr/Frau .....  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in .....

hat am.....

an der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe

die staatliche Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten

in der Ersten Fremdsprache .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache ..... mit Erfolg abgelegt.

In einem 2. Ausbildungsabschnitt hat er/sie sich im Schuljahr ..... der weiterführenden

Ausbildung zum Euro-Korrespondenten/zur Euro-Korrespondentin unterzogen und mit Erfolg an der

staatlichen Abschlussprüfung für Euro-Korrespondenten in der weiteren Ersten Fremdsprache .....

..... mit dem Fachgebiet ..... teilgenommen.

## I.

Im dritten Schuljahr hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache:

.....

Allgemeine Sprachgrundlagen

Korrespondenz (zweisprachig)

Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen

Auslandskunde (fremdsprachig)

Übersetzen aus der Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)

Fachgebiet:

.....

Übersetzen in die Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)

Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)

**Jahresnote**

Wirtschaftsfächer:

Allgemeine Wirtschaftslehre

Außenwirtschaft

Rechnungswesen

**Jahresnote**

Am Wahlunterricht hat er/sie

in ..... mit ..... Erfolg

in ..... mit ..... Erfolg

in ..... mit ..... Erfolg

teilgenommen.



**II.**

In der Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache: .....

**Schriftlicher Teil:**

Übersetzen eines Textes allgemeiner Art aus der Fremdsprache	<input type="text"/>	Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Textes in die Fremdsprache	<input type="text"/>
Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Textes aus der Fremdsprache	<input type="text"/>	Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache, Zusammenfassen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremdsprache	<input type="text"/>
<b>Mündlicher Teil:</b>			
Gespräch in berufsbezogenen Situationen und zu landeskundlichen Themen	<input type="text"/>		
Dolmetschen eines Gesprächs	<input type="text"/>		
Fragen zur Fachkunde im Fachgebiet ..... und zur Fachterminologie in der Fremdsprache	<input type="text"/>		
	<b>Gesamtnote</b>	<input type="text"/>	

**Wirtschaftsfächer:**

**Schriftlicher Teil:**

Allgemeine Wirtschaftslehre	<input type="text"/>
Außenwirtschaft	<input type="text"/>
Rechnungswesen	<input type="text"/>

**Mündlicher Teil:**

Allgemeine Wirtschaftslehre	<input type="text"/>
Außenwirtschaft	<input type="text"/>

**Gesamtnote**

Auf Grund der erzielten Leistungen ist

Herr/Frau ..... berechtigt, die Berufsbezeichnung

**„Staatlich geprüfter Euro-Korrespondent“/**

**„Staatlich geprüfte Euro-Korrespondentin“**

zu führen.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Vorsitzender/Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

(Siegel)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

Notenstufen:

sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

(Abschlusszeugnis für andere Bewerber)

**Anlage 8**  
(Seite 1)

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

**ABSCHLUSSZEUGNIS**  
**für**  
**Euro-Korrespondenten**

Herr/Frau .....  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in .....

hat am.....

an der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe

die staatliche Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten

in der Ersten Fremdsprache .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache ..... mit Erfolg abgelegt.

Als Nichtschüler hat er/sie mit Erfolg an der staatlichen Abschlussprüfung für Euro-Korrespondenten in

der weiteren Ersten Fremdsprache .....

mit dem Fachgebiet .....teilgenommen.

**Anlage 8**  
(Seite 2)

In der Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache: .....

Schriftlicher Teil:

Übersetzen eines Textes allgemeiner Art aus der Fremdsprache		Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Textes in die Fremdsprache	
Übersetzen eines dem Fachgebiet ..... entnommenen Textes aus der Fremdsprache		Übersetzen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache, Zusammenfassen eines Korrespondenztextes aus der Fremdsprache und Erstellen eines Briefs in der Fremdsprache	

Mündlicher Teil:

Gespräch in berufsbezogenen Situationen und zu landeskundlichen Themen

Dolmetschen eines Gesprächs

Fragen zur Fachkunde im Fachgebiet ..... und zur Fachterminologie in der Fremdsprache

**Gesamtnote**

Wirtschaftsfächer:

Schriftlicher Teil:

Allgemeine Wirtschaftslehre

Außenwirtschaft

Rechnungswesen

Mündlicher Teil:

Allgemeine Wirtschaftslehre

Außenwirtschaft

**Gesamtnote**

**Anlage 8**  
(Seite 3)

Auf Grund der erzielten Leistungen ist

Herr/Frau ..... berechtigt, die Berufsbezeichnung

**„Staatlich geprüfter Euro-Korrespondent“/**

**„Staatlich geprüfte Euro-Korrespondentin“**

zu führen.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Vorsitzender/Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

(Siegel)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

Notenstufen:

sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend

.....  
(Bezeichnung der Schule, Schulort)

**JAHRESZEUGNIS**  
**für das dritte Schuljahr**  
**(Ausbildung zum Euro-Korrespondenten)**

Herr/Frau .....  
(Vorname und Familienname)

geboren am ..... in .....

hat am.....

an der oben genannten Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe

die staatliche Abschlussprüfung für Fremdsprachenkorrespondenten

in der Ersten Fremdsprache .....

mit dem Fachgebiet ..... und

in der Zweiten Fremdsprache ..... mit Erfolg abgelegt.

In einem 2. Ausbildungsabschnitt hat er/sie sich im Schuljahr ..... der weiterführenden  
Ausbildung zum Euro-Korrespondenten/zur Euro-Korrespondentin in der weiteren Ersten Fremdsprache  
..... mit dem Fachgebiet ..... unterzogen.

**Anlage 9**  
(Seite 2)

Im dritten Schuljahr hat Herr/Frau ..... folgende Ergebnisse erzielt:

Weitere Erste Fremdsprache:

.....

Allgemeine Sprachgrundlagen	█	Korrespondenz (zweisprachig)	█
Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	█	Auslandskunde (fremdsprachig)	█
Übersetzen aus der Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)	█	Fachgebiet: .....	
Übersetzen in die Fremdsprache (gemein- und fachsprachliche Texte)	█	Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	█
		<b>Jahresnote</b>	█

Wirtschaftsfächer:

Allgemeine Wirtschaftslehre	█
Außenwirtschaft	█
Rechnungswesen	█
	<b>Jahresnote</b> █

Am Wahlunterricht hat er/sie

in ..... mit ..... Erfolg  
 in ..... mit ..... Erfolg  
 in ..... mit ..... Erfolg  
 teilgenommen.

**Anlage 9**  
(Seite 3)

Die staatliche Abschlussprüfung hat Herr/Frau ..... nicht bestanden. Die Abschlussprüfung kann gemäß Art. 54 Abs. 5 Satz 1 BayEUG einmal/nicht mehr wiederholt werden.

.....  
(Ort, Datum)

.....  
Schulleiter/Schulleiterin

(Siegel)

.....  
Klassenleiter/Klassenleiterin

Notenstufen:

sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend



2230.1.3-UK

**Änderung der Bekanntmachung  
über den Schulversuch zur Erprobung  
der „Virtuellen Berufsoberschule Bayern“**

**Bekanntmachung  
des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 6. Februar 2009 Az.: VII.8-5 O 9200-7-7.5545**

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über den Schulversuch zur Erprobung der „Virtuellen Berufsoberschule Bayern“ vom 12. Februar 2003 (KWMBL I S. 79, ber. S. 133), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 16. Februar 2007 (KWMBL I S. 130), wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 2.3 werden die Worte „Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern (FOBOSO)“ durch die Worte „Berufliche Oberschule – Fachoberschulen und Berufsoberschulen – (Fachober- und Berufsoberschulordnung – FOBOSO)“ ersetzt.
2. In Nr. 5.1.2 wird die Zahl „5“ durch die Zahl „28“ sowie die Zahl „10“ durch die Zahl „33“ ersetzt.
3. In Nr. 6.2 werden die Zahlen „40“, „41“, „46“, „50“, „51“, „55“ und „56“ durch die Zahlen „60“, „61“, „66“, „70“, „71“, „75“ und „76“ ersetzt.
4. Nr. 6.2.1 erhält folgende Fassung:
 

„6.2.1 Lehrkräfte, die im Rahmen des Lehrgangs Unterricht erteilt haben, gelten für die Durchführung der Fachabiturprüfung der Lehrgangsteilnehmer als Lehrkräfte der Staatlichen Berufsoberschule Erlangen. Die Klassenleiterin bzw. der Klassenleiter im Sinne von § 60 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 FOBOSO wird zu Beginn des Schuljahres durch den Ministerialbeauftragten für die Berufliche Oberschule – Fachoberschulen und Berufsoberschulen – in Nordbayern bestimmt.“
5. In Nr. 6.2.2 wird die Zahl „55“ durch die Zahl „75“ ersetzt.
6. In Nr. 6.2.4 wird die Zahl „55“ durch die Zahl „75“ und die Zahl „45“ durch die Zahl „65“ ersetzt.
7. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2009 in Kraft.

Kufner  
Ministerialdirigent





**Herausgeber/ Redaktion:** Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Salvatorstraße 2, 80327 München, Telefon (0 89) 21 86-01, E-Mail: [poststelle@stmuk.bayern.de](mailto:poststelle@stmuk.bayern.de)

**Technische Umsetzung:** Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstraße 16, 80539 München

**Druck:** Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech, Hindenburgring 12, 86899 Landsberg am Lech, Telefon (0 81 91) 1 26-7 25, Telefax (0 81 91) 1 26-8 55, E-Mail: [druckerei.betrieb@jva-ll.bayern.de](mailto:druckerei.betrieb@jva-ll.bayern.de)

**Erscheinungshinweis/Bezugsbedingungen:** Das Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst (KWMBI) erscheint nach Bedarf mit bis zu vierund-

zwanzig Heften jährlich. Es wird im Internet auf der „Verkündungsplattform Bayern“ [www.verkuendung.bayern.de](http://www.verkuendung.bayern.de) veröffentlicht. Das dort eingestellte elektronische PDF/A-Dokument ist die amtlich verkündete Fassung. Die „Verkündungsplattform Bayern“ ist für jedermann kostenfrei verfügbar.

Ein Ausdruck der verkündeten Amtsblätter kann bei der Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech gegen Entgelt bestellt werden. Das Jahresabonnement des Amtsblatts der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst (ohne Beiblatt) kostet 40 Euro zuzüglich Portokosten. Nähere Angaben zu den Bezugsbedingungen können der „Verkündungsplattform Bayern“ entnommen werden.

**ISSN 1867-9129**

---